Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 3

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

6 Millionen Dollars. Marconi persönlich erhält 21/2 Millionen Franken in bar und einen Teil der Aktien. Die Morgan-Gruppe fündigt an, sie werde Reywest, den südlichen Hafen Floridas, mit Havanna, sowie Havanna und Keywest mit Bortorico, ferner Alaska und die Philippinen, San Francisco und Hawai, Hawai und Manila durch Marconi-Stationen verbinden und habe barauf das Monopol erworben.

Gine bemertenswerte Reuheit jur Erleichterung des Telephon-Verkehrs ist der armierte Telephon-Hörschlauch. Dieser durch das eidgen. Patentamt gesetzlich geschützte Supplementsapparat wird von dem telephonierenden Publikum überall mit Freuden begrüßt, und sollte daher an keinem Telephon mehr fehlen. Mit diefer neuen Erfindung wird die Sprache bedeutend verstärft und deutlicher. Durch die Schallschutplatte, welche sich vor der Ohröffnung befindet, wird der außere Larm ganglich abgehalten, so daß z. B. ein neben dem Telephonieren= den spielendes Orchester teinen beläftigenden Einfluß auf das Telephonieren ausübt. Mittelft diefer Erfindung kann man also im größten Lärm telephonieren, ohne gestört zu werden. Auch fällt das lästige in Händenhalten des Telephons weg. Der einmalige Anschaffungs-preis beträgt nur Fr. 17. 50. Alleinige Fabrikanten bes ganzen Kontinentes ift die Telephon-Borfchlauch Fabrit in Horgen, und finanziert ift dieses Unternehmen durch eine Gesellschaft, die die Erfindung in gang Europa einzuführen gedenkt.

Telegraphie. Gine neue Erfindung auf dem Gebiete des Telegraphenwesens, der Rowland-Telegraph, hat sich so gut bewährt, daß die deutsche Reichstelegraphen-Verwaltung ihn für die Verbindung zwischen Berlin und Hamburg endgültig angenommen hat. Mit dem Apparat können gleichzeitig vier Telegramme in jeder Richtung gegeben werden. Er ist im stande, 300 bis 350 Wörter in der Minute zu befördern, mährend Baudot nur 145 und Hughnes nur 40 bis 70 befördert. Die Arbeit am Rowlandapparat ist auch nicht so an= strengend wie an andern Typendruckern. Die Arbeit kann am Geber zu jeder Zeit angefangen und unter= brochen werden; an einem Empfänger können gleichzeitig bis zu drei Telegrammabschriften durch Einziehen neuer Papierstreisen mit dazwischen gelegtem Vauspapier ge= wonnen werden. Längere Telegramme, also besonders Staats- und Zeitungstelegramme können in mehrere Teile geteilt und an verschiedenen Gebern gleichzeitig aufgegeben werden.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) nachbrud berboten.

Schulhausban Langenthal. Die Erd-, Maurer-, Granit-, Bimmermanns- und Dachdederarbeiten an die Firma Erbichaft Bettor Egger;

die Spenglerarbeiten an A. bon Bergen bafelbft.

vie Spengierarvetten an A. von Bergen daselbst. Lieferung von 50 Olmitzer Schulbanken sür das Schulhans Schwhz an Schükenhauptmann Meinrad Huchs in Ginsiedeln, zum Breise von 21 Fr. per Stück. (Interessant ist die Thatsacke, daß sich trot öffentlicher Aussichreibung kein Bewerber aus der Gemeinde Schwhz und ein einziger aus dem Kanton Schwyz gemeldet hat. Dagegen lagen Angebote von Ragaz, Meiringen, Delsberg, Zürich, Oberrieden und Winterthur vor.)

Erstellung von 60 Stild zweiplätiger Schultische — Bernerschul-bant mit Bult — und 5 Arbeitsschultische für die Schule Leuzigen (Bern) an die Schreinermeister Arni in Utenstorf, Bandi in Ober-

whl und Rat in Leuzigen.

Lieferung von ca. 1876 m² galvanisiertem Drahtgestecht mit galvanisierten Sisenrahmen für die Jungfraubahn an Gebr. Reichen

Wasserberforgung Titterten (Baselland). Das Ausgraben ber Leitungsgräben an Schmidlin in Gempen (Solothurn); das Legen der Gußröhrenleitung an Schlosser Schweizer, Titterten; das Ausgraben und Erstellen des Reservoirs, Brunnenstube und Quellenfassung, sowie sämtliche wettere Cementarbeiten an F. Fontana, Maurer:

meifter in Reigoldswil; die Sausinstallationen an Schloffer Schweizer

in Titterten.

in Ettterten.
Entwilrse eines Bebanungsplanes für die Stadt Genf. A. Linkes User der Rhone: 1. Preis, Fr. 1000, an Jos. Marschal, Architekt in Genf; 2. Preis, Fr. 650, an J. Tedeschi, Architekt und Ingenieur in Genf; 2. Preis, Fr. 650, an Firmin Odh, Baumeister in Genf; 3. Preis, Fr. 500, an Alfred Gabloz, Architekt in Genf. B. Rechtes User der Rhone: 1. Preis, Fr. 800, an J. Tedeschi, Architekt und Ingenieur in Genf; 1. Preis, Fr. 800, an Firmin Odh, Baumeister in Genf: 2. Arcis. Fr. 600, an H. Supet und H. Garcin. Architekten in Genf; 2. Breis, Fr. 600, an S. Juvet und S. Garcin, Architetten in Benf.

Ban des projektierten Trottoirs an der Seeftraße in Riffnacht-Birich an J. Burthard, Banunternehmer, Rugnacht und Burich IV. Neue Tramway-Centrale an der Seeftraße in Biel. Die Erd-Maurer= und Bfahlarbeiten an Sans Bofiger; die Steinhauerarbeit

an H. Schaffner, beide in Biel. Die Lieferung der für den Uferschut der Thur pro 1902 erforberlichen Steine an Frang Refft in Schaffhaufen und 3. Ernft in

Lieferung einer Rollbahn, 200 Meter Geleife und 2 Kippwagen, flir bie Gemeinde Benten (Burich) an Corti u. Gie., Baugefchaft in Winterthur.

Straßenbaute Buchs (Zürich). Aussührung der Bor- und Erdsarbeiten und Erftellung von Dolen zur Straße 3. Klasse Wannes Bolfader an Luigi Sacchetti, Seuzach.

Bafferverforgung mit Sydrantenaulage Guttannen. Rohrleitung und Quellfaffung an Guggenbuhl u. Müller, Zurich; Refervoir an

uno Queujajjung an Guggenbühl u. Müller, Zürich; Reservoir an Froté u. Westermann, Zürich.

Wasservsorgung Waladers (Graubünden). Röhrenlieserung an Bult. Sohn, Walchinenfabrik, Chur; die Grabarbeit an Franz Carossi, Atfordant, Waladers.

Erstellung von Buhren bei der gewöldten Bride anßerhald Strada, Gemeinde Schleins (Graubünden) an Battista Gianni in Schleins.

Reubau eines Wohnhauses für Gemeinderat Fischer in Kurz-ridenbach. Zimmerarbeiten an Zimmermeister Fith, Altnau; Maurer-arbeiten an Maurermeister Allenspach, Kurzeickenbach; Spengler-arbeiten an Spenglermeister Autschauser, Kreuzlingen; Lieferung ber Gisenbalten an Baumeister Schelling, Münsterlingen. Sämtliche Arbeiten Schulhausneubau Hasteiberg bei Meiringen. Sämtliche Arbeiten

an Simon Fuhrer, Bimmermeifter, Sasleberg.

Perschiedenes.

Der Verwaltungerat der schweizer. Bundesbahnen bat jolgenden Projetten die Genehmigung erteilt: 1. Umbau des Stationsgebäudes Renhausen, devisiert zu 32,500 Fr. 2. Verbefferung der Aborteinrichtungen im Bahnhof Schaffhausen, devisiert zu 12 000 Fr. 3. Aulegung eines zweiten Geleises Schaffhaufen-Reuhaufen, devisiert zu 50,000 Fr.

Bautoften des neuen Bundeshaufes. Die Gefamtbaukosten, einschließlich aller inneren Ausstattung, Runft= werke und Mobiliar, betragen 6,050,000 Fr., der Land-erwerb kostete 1,734,000 Franken, macht zusammen Fr. 7,784,000. Davon sind abzuziehen der Barbetrag der Gemeinde Bern, Rapitalzinse und Mietzinse 577,000 Fr. Es bleiben somit 7,207,000 Fr.

Bauwefen in Zürich. Im Sofe des Kreuzganges der Fraumunsterkirche in Zürich gegen das neuerbaute Stadthaus hin werden demnächft in offengelaffenen Nischen der vorhandenen Pfeiler drei bereits fertiggestellte Standbilder zur Aufftellung gelangen: Ludwig des Deutschen, der die Rirche gestiftet hat, seiner Tochter Hildegard, welche die erste Aebtissin des Klosters Fraumünfter war und des Burgermeifters Brun.

— Reue Kirche Biptingen. Die Gemeinde hat Sonntag den 6. April auf Antrag der Kirchenbau-Die Gemeinde to nmiffion beichloffen, das von grn. Architett Rehrer in Zürich ausgearbeitete Projekt für eine neue Kirche anzunehmen und ihm den Auftrag zur Ausfertigung der Detailpläne und der Koftenberechnung zu erteilen. Die Kirchenpflege glaubt, mit dem Bau nicht por dem Frühjahr 1903 beginnen zu können und daß eine Bauzeit von zwei Jahren nötig sein werde.

Privatwohnungen. Nach Mittel- bezw. tleinen Wohnungen wird schon seit Jahren mit Sehnsucht verlangt. Es mache stets Schwierigkeiten, eine sogen. kleine Wohnung, mit allem Komfort der Neuzeit außgestattet, zu finden. Jeht wird an der Dufourstraße in der Nähe der Mainaustraße ein Komplex alter Hähe niedergerissen. Auf dem großen Plate sollen große Wohnhäuser gebaut werden, die, wie man hört, sast nur dreizimmerige Wohnungen enthalten sollen. Die Bauherren kämen dadurch einem wirklichen Bedürsnisse entgegen. Der Gedanke ist nicht schlecht; die Wohnungen werden gewiß guten Absat sinden.

Die Erstellung der Tramwartehalle auf dem Bellevueplag wird der Stadt ein Kostennötli von 15,000 Fr. einbringen. Aber schön und bequem

wird die Ginrichtung doch fein.

Für die Erstellung des projektierten Schipfe= quais ist noch als das lette Haus des Schipsequartiers das fog. Marthahaus zu erwerben, wodurch dann die Wege geebnet sind. Der Stadtrat gesteht ein, daß alle in den letten Jahren in der Schipfe erworbenen Liegen-Schaften hoch zu stehen tommen und einen "recht bescheidenen" Ertrag einbringen; in noch stärkerem Maße als bei den schon erworbenen Liegenschaften wird dies der Fall sein mit diesem Marthahaus, für welches Fr. 180,000 gefordert wurden und das nun zu Fr. 130,000 getauft werden foll. Es handelt sich um eine Grundfläche von 358,69 m² und der Quadratmeter kommt also auf 362 Fr., nach Abrechnung des Asseturranzwertes des Gebäudes auf 209 Fr. zu stehen. Der Stadtrat befürchtet aber, daß bei zwangsweiser Enteignung noch eine beträchtliche Entschädigung für unfreiwillige Abtretung in Anrechnung tame und empfiehlt darum die Bewilligung des von ihm noch als hoch erkannten Preises.

Banwesen in Bern. Im Konkurs des Berner Bausmeisters Casar Moser haben die Gläubiger der fünften Klasse bis jest 55 % ihrer Forderungen erhalten.

Bauwesen in Basel. Die Straßenbahn Basel-St. Ludwig, wie auch die Erstellung bes St. Johannbahnhoses haben an der Landesgrenze eine enorme Bauthätigkeit zur Folge gehabt, so daß in kurzer Zeit an der Landesgrenze ein ganz neues Quartier entsteht. Dieselbe lebhafte Bauthätigkeit herrscht aber auch jenseits der deutschen Grenze; zu dem bereits vorhandenen ist dieser Tage wieder ein neues, ziemlich beträchtliches Bauprojett entstanden. Etwa 400 m jenseits der Grenze, da, wo der erste Uebergang über die Elsäßerbahn, zwischen dem St. Johannbahuhof und dem Bahnhof St. Ludwig, geplant ift, mit einer direkten Berbindung zwischen der Elfäßerstraße und dem Dorfe Burgfelden, beabsichtigt der Architekt und Bauunternehmer Josef Maid-Schlageter auf seinem Grund und Boden zwischen der Landstraße und der Bahnlinie einen größeren Häuserkompler mit 11 zweistöckigen Wohnhäusern zu erstellen. Abgesehen von der durchaus günftigen Lage, anschließend an die große Verkehrastcaße und direkte Verbindungsstraße nach Burgfelden, die demnächst erstellt werden soll, ist das neue Projekt auch deshalb als ein außerordentlich günstiges zu bezeichnen, weil es vermöge der einfachen, aber doch schönen und praktischen Bauart auch dem weniger be-mittelten Geschäftsmann, Angestellten und Arbeiter ermöglicht, sich ein eigenes Heim zu erwerben. Die projektierten Familienhäuser erhalten je zwei Stockwerke mit je einer Wohnung von drei Zimmern und dem üblichen Zubehör und einem dem Umfange entsprechenden Garten. Der Preis differiert je nach Größe zwischen 11—16,000 Mart.

— Gasfabrik. Der Große Kat des Kantons Basel-Stadt ermächtigt den Regierungsrat zur Erstellung eines Kesselhauses mit neuem Dampskesssell in der Gassabrik nach den vorgelegten Plänen und bewilligt den ersorderlichen Kredit von

68,000 Fr. auf Rechnung des Anlagekapitals des Gaswerkes.

— Der Hennebiqueprozeß soll in den ersten Tagen des Monats Mai zur gerichtlichen Verhandlung gelangen. Die Anklage hatte keine Verhaftungen nach sich gezogen, dagegen ist eine Kaution von 50,000 Fr. deponiert worden.

Das Initiativkomitee zur Erstellung einer Fahrbrücke in der Kaukwage Solothurn hat nach Abschluß der technischen Borarbeiten das gesamte Aktenmaterial der Kegierung übermittelt. Die Regierung hat nunmehr, wie das "Oltner Tagbl." berichtet, in der Sache Beschluß gesaßt und unterbreitet dem im Mai nächsthin zusammentretenden Kantonsrat eine Spezialvorlage über das projektierte Werk. Dadurch beantragt die Regierung dem Kantonsrat, die Brücke sei zu erbauen nach dem von der Firma Jichokke & Co. in Aaran eingereichten Projekt, in Eisenkonstruktion, mit einem Koskenvoranschlag von Fr. 102,000, die Zusahrten nicht inbegriffen und es sei an die Kosken der Anlage eine Staatssubvention von 40 Prozent zu leisten. Dieser Antrag wird an die Bedingung geknüpst, daß die interessierten Gemeinden die übrigen 60 Prozent der Kosken vor der Maisessind der im Steigen begriffenen Eisenpreise die Offerte der Firma Jichokke nur dis Ende Mai verbindlich bleibt, ist die Beschleunigung der Angelegenheit geboten.

Straßenwesen in Genf. Ein originelles Mittel hat der Genfer Automobilisten-Klub gewählt, um die Groß-ratstommission von dem schlechten Zustand der kantonalen Straßen zu überzeugen. Der Vizepräsident des genannten Klubs nämlich sührte die Herren Großräte in seinem Automobilwagen spazieren und die Kommissionsmitglieder erhielten einen solch überzeugenden Eindruck von der Notwendigkeit sogleich vorzunehmender Reparaturen, daß ein Kredit von 95,000 Fr. mit beiden Händen vorliert wurde.

Bon der Stadtgemeinde Laufanne ift bei der Pontaise nördlich von der Stadt das Landstück Bellevaur zum Bau von Arbeiterwohnungen, den die Stadt selber an die Hand nehmen will, angekauft worden.

Bauwesen am Zürichsee. Die katholische Kultusgesellschaft in Luzern gedenkt in Horgen einen Neubau mit Wohnung und Unterrichtslokalen oberhalb des bisherigen katholischen Ksarrhauses zu erstellen.

Kirchenbau Weinfelben. Die evangelische Kirchgemeinde Weinfelden bewilligte für die Erstellung einer neuen Kirche mit Centralturm nach den Plänen der Architekten Pfleghardt & Häfeli in Zürich einen Kredit von Fr. 270,000.

Krankenhausbau Romanshorn. Die Munizipalgemeinde Komanshorn hat einstimmig den Kredit für Erstellung eines Absonderungs, bezw. Krankenhauses bewilligt und die durch sieben Zuzüger verstärkte Gesundheitskommission beauftragt, der Gemeinde in kürzester Zeit Anträge über die Platsfrage vorzulegen.

Banwesen in Baden. Auf seinem Gute am Hasenberg erstellt Herr Tierarzt Meier eine Saisonrestauration im Chalet-Stil. Dadurch wird ein reizender Aussichtspunkt in die Alpenwelt dem öffentlichen Verkehr erschlossen.

Banwesen in Lichtensteig. Wie der "Toggend. Bote" erfährt, geht die prächtig gelegene, schöne Bestuung (Gebäulichkeiten und Liegenschaft) des Herrn W. Stähelin im Hof durch Kauf um den außerordentlich billigen Preis von 53,000 Fr. an Herrn Leemann in Degerzheim über. Derselde beabsichtigt die Errichtung resp. den Bau einer Schifflistickerei.

Kirche mird einer gründlichen Renovatien unterworfen.

Mit den Borarbeiten, der Erstellung des Gerüstes ist bereits begonnen worden. Mit der Aussührung der Kenovation wurden die HH. Traub von Korschach und Kunstmaler Kayser von Stans betraut.

Neue Hotelbauten. Im Kurort Davos-Clavabel, in prächtiger, sonniger Lage, mit herrlicher Aussicht auf die umliegenden Thäler und Gebirge, in einer Höhe von 1680 m über Meer, wird in nächster Zeit ein Sanatorium von 60 Betten für Brustkranke errichtet. Initianten sind Dr. med. Frey, Kurarzt in Clavadel, Frl. Fida Gadmer, Prpr. des Kurhauses Clavadel, und Baumeister G. Isler in Davos.

— Das neue Parkhotel des Hrn. Bon in Vitnau gestaltet sich zu einem imposanten, schlößartigen Bau romanischen Stils, der mit seinen Loggien, Galerien und Terrassen dem Charakter eines Erholungs- und Kurhauses in vorzüglicher Weise entsprechen dürste. Mit dem Raum wird durchaus nicht gekargt und überall ist größtmögliche Bequemlichkeit maßgebend.

Der Kurverein Gersan studiert gegenwärtig die Frage einer Quai=Anlage von der Grubenwehri dis zum Fluhegg. Die bestehende Kantonsstraße soll angemessen verbreitert und durch eine Baum-Allee verschönert werden.

In der zugerischen Berggemeinde Menzingen entwickelt sich eine rege Bauthätigkeit. So werden neue Scheunen im Innerblack, im Harget und in Lüthärtigen und ein Wohnhaus auf Außer-Schwandegg erstellt. Die Schützen-gesellschaft läßt ferner ein neues Zeigerhaus errichten, das dann mit einem größeren Schießen eröffnet werden soll.

Drahtseilbahn Locarno-Madonna del Sasso. Demnächst beginnen in Locarno die Arbeiten an der neu zu erstellenden Drahtseilbahn-Locarno-Madonna del Sasso. Das nötige Kapital von 230,000 Fr. ist gedeckt.

Tessisches Lungensandorium. Es hat sich ein Komitee gebildet zur Erstellung eines Lungensandoriums in Piotta (Leventina); das für die erste Bauperiode ersorderliche Kapital von ca. 300,000 Fr. ist bereits gezeichnet.

Rene Uhrenfabrikbaute im Waldenburgerthal. Am 11. April hat in Hölftein die Grundsteinlegung zur Uhrenfabrik der H. Lohner und Nägelin stattgefunden. Es wurden dem Stein die üblichen Dokumente nebst einem sertigen Uhrwerk einverleibt. Die Fabrik, zu der von der Einwohnerschaft Steine und Bauholz gratis auf den Platz geliesert wurden, soll möglichst bald sertig erstellt und mit dem Betriebe noch im Lause des Sommers begonnen werden.

Wettersäuse Murten. Der Verkehrsverein beschloß die Errichtung einer Wettersäuse und bewilligte hiefür einen Kredit von 600 Fr.

Ein neuer Banverein. Laut Bekanntmachung im schwyzerischen Umteblatt ift ein Verein im Sandelsregister eingetragen worden, der sich unter dem Namen "Heim-verein" in Immensee, Bezirk Aufnacht gegründet hat und bezweckt, jedem Mitgliede die Möglichkeit zu bieten, ein eigenes Beim zu gründen, um fo seine Individualität und Selbständigkeit zu mahren. Der Gintritt geschieht durch schriftliche Unmeldung beim nächsten Zweigverein, welcher jedes Mitglied bei der Hauptversammlung anmeldet. Der Austritt steht jederzeit frei. Die Bekannt= machungen des Bereins erfolgen in der "Sohe Wacht" in Immensee. Die Organe des Bereins find: Die Ge= meinsame, der Gau= oder Landesverband, die Haupt= versammlung und der aus fünf Mitgliedern bestehende Alte Kat (Hauptverwaltung). Namens des Bereins führen die rechtsverbindliche Unterschrift der Aelteste und Zweitälteste. Aeltester ift Remigius Baumgartner, Zweitältester Philomene Baumgartner, beide von Bueno®= Aires (Südamerika) in Immensee.

Sotthardbahn. Das vierte Baulos für das zweite Geleise Immensee-Brunnen (Strecke Kindelfluhtunnel-Goldau) ift dem Herrn Bauunternehmer Gottl. Fischer, früher in Altdorf und Flüclen, zugeschlagen worden. Mit den Arbeiten wurde bereits Montag den 14. ds. begonnen und dürste damit in unsere Ortschaft wieder regeres Leben und besseren Verdienst tommen, zumal Hr. Fischer von Barraken-Wirtschaft und Massen-quartieren absieht, also alles dem allgemeinen Wohl zu gute kommen läßt. Hr. Fischer hat kürzlich größere Eisenbahnbauten im Württembergischen vollendet.

("Gotthardpost.")



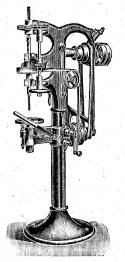


Spezialität:

Bohrmaschinen, Drehbänke, Fräsmaschinen.

eigener patentirter unübertroffener Construction.





Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G. vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten.